

## Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Laut statistischem Unternehmensregister gab es in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 72 413 Betriebe, die 2008 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte hatten und/oder einen steuerbaren Umsatz verbuchten. Das waren 1,2 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nur 10,9 Prozent dieser Betriebe hatten allerdings zwischen 10 und 249 Beschäftigte. Die Mehrzahl der Betriebe (88,8 Prozent) beschäftigten keine bzw. bis zu 9 Arbeitnehmer. Die Anzahl der Betriebe unterliegt generell durch Gewerbeanmeldungen/-abmeldungen und Insolvenzen, die wiederum durch die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise stark beeinflusst werden, stetigen Veränderungen.

### Gewerbeanzeigen

Im Jahr 2010 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 13 373 **Gewerbeanmeldungen** registriert, das sind 4,7 Prozent bzw. 666 Anmeldungen weniger als im Jahr zuvor. Gleichzeitig hat sich die Zahl der **Abmeldungen** um 4,9 Prozent auf 12 867 Fälle verringert.

Bei 3 119 der gegründeten Betriebe handelt es sich um solche, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen. Das waren 3,0 Prozent weniger als 2009. Des Weiteren wurden 4 460 Kleinunternehmen (- 3,7 Prozent) sowie 3 561 Nebenerwerbsbetriebe (- 0,5 Prozent) angemeldet.

3 145 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung haben demgegenüber 2010 ihr Gewerbe aufgegeben. Das waren 2,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Kleinunternehmen, die ihr Gewerbe aufgeben mussten, betrug landesweit 5 167 und war somit um 10,3 Prozent niedriger als 2009. Darüber hinaus haben 2 296 Nebenerwerbsbetriebe ihr Gewerbe abgemeldet (+ 3,2 Prozent).

Von den insgesamt 10 797 angemeldeten Einzelunternehmen wurden 69,1 Prozent von Männern und 30,9 Prozent von Frauen angemeldet. Die Abmeldungen (10 349) erfolgten ebenfalls zu zwei Dritteln durch Männer und zu einem Drittel durch Frauen.

91,8 Prozent der Einzelunternehmen wurden von Bürgern mit deutscher Staatsangehörigkeit angemeldet, 2,4 Prozent von polnischen Staatsbürgern, 0,8 Prozent von vietnamesischen und 0,6 Prozent von türkischen Staatsangehörigen. Bei den Abmeldungen eines Einzelunternehmens zeigte sich ein ähnliches Bild: 93,0 waren deutsche Staatsangehörige, 1,4 Prozent polnische, 0,8 Prozent vietnamesische und 0,7 Prozent türkische Staatsangehörige.

### Insolvenzen

456 Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns meldeten im Jahr 2010 bei den Insolvenzgerichten **Insolvenz** an. Das waren 6,0 Prozent weniger als im Vorjahr und gleichzeitig die niedrigste Zahl seit 1994 (302 Unternehmensinsolvenzen).

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen lag Ende 2010 mit 2 263 Fällen um 14,2 Prozent höher als im Vorjahr. Damit erreichte das Jahr 2010 den zweithöchsten Wert nach 2006 (2 680 Verbraucherinsolvenzen). Zusammen mit den Insolvenzen von anderen privaten Schuldern und Nachlässen summierte sich die Gesamtzahl der Insolvenzen auf insgesamt 3 372 Fälle (+ 6,9 Prozent gegenüber 2009).

Die voraussichtlichen offenen Forderungen der Gläubiger bezifferten die Gerichte für 2010 auf insgesamt 601 Millionen EUR gegenüber 1,1 Milliarden EUR (- 45,8 Prozent) im Jahr 2009. Eine Ursache des starken Rückgangs der Gläubigerforderungen waren die enormen voraussichtlichen Forderungen im Verarbeitenden Gewerbe (insbesondere die Werften) mit 580 Millionen EUR im Jahr 2009 im Vergleich zu nur noch 27,7 Millionen EUR 2010.

Die aus den Verbraucherinsolvenzen resultierenden offenen Forderungen wurden von den Gerichten für 2010 mit 89,8 Millionen EUR (- 3,2 Prozent) ermittelt. Pro Verbraucherinsolvenz waren es durchschnittlich rund 40 Tausend EUR offene Forderungen.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung waren in den Unternehmen insgesamt 1 377 Arbeitnehmer (- 40,2 Prozent) beschäftigt.

## Insolvenzen

